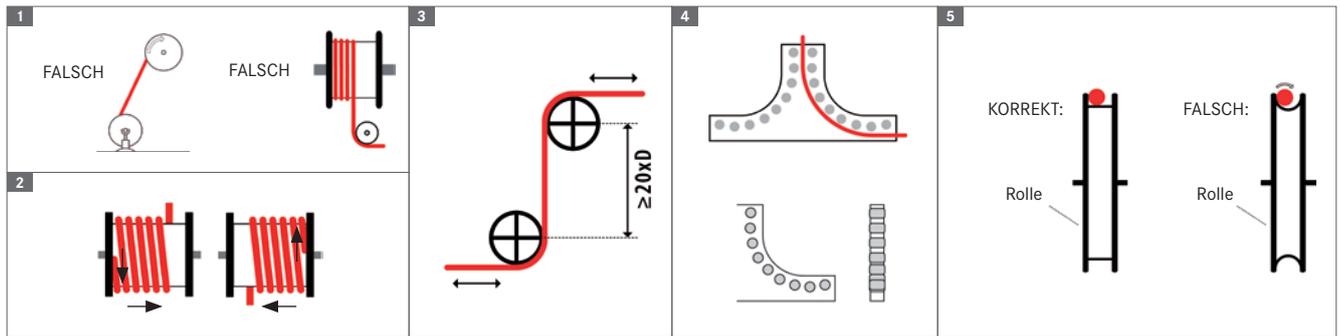


ÖLFLEX® CRANE NSHTÖU, ÖLFLEX® CRANE VS (N)SHTÖU und ÖLFLEX® CRANE PUR



- Die Liefertrommel muss möglichst bis an den Einsatzort gefahren werden. Unnötiges Rollen der Kabeltrommel ist zu vermeiden. Kann die Trommel nicht direkt zur Anlage gebracht werden, ist das Abziehen über Führungsrollen zu empfehlen. Dazu sollten Zugseil und Kabelziehstrumpf verwendet werden.
- Die Leitung darf beim Abtrommeln nur von Kabelböcken oder Abrollern und nur von oben abgezogen werden. Die Leitung muss dabei gestreckt geführt werden und darf weder umgelenkt noch über scharfe Kanten gezogen werden. Die Leitungstemperatur sollte bei diesem Vorgang nicht unter $+5^{\circ}\text{C}$ liegen (Empfehlung LAPP).
- Die gesamte Leitungslänge sollte vor der Installation gestreckt ausgelegt werden. Das direkte Umspulen von der Liefertrommel auf die Gerätetrommel muss vermieden werden. Es darf beim Auflegen nicht S-förmig oder in eine andere Ebene umgelenkt werden. Die Leitung muss drallfrei auf die Gerätetrommel aufgewickelt werden. Ebenso muss am Einspeisepunkt drallfrei angeschlossen und befestigt werden (Abb. **1**).
- Der Aderlagenaufbau von trommelbaren ÖLFLEX® CRANE Leitungen wird mit einer S-Verseilschlagrichtung der Adern gefertigt. Es wird daher dringend empfohlen, je nach Position der Leitungseinführung am Trommelkörper, die korrekte Aufwickelrichtung der ersten Lage auf die Gerätetrommel wie auf der dargestellten Abbildung **2** einzuhalten. Ansonsten kann es zu Schädigungen des Aderverbandes kommen.
- Wird beim Betrieb der Einspeisepunkt überfahren, so ist eine Zugentlastungstrommel entsprechenden Durchmessers unterhalb des Fahrweges zu benutzen. Es sollten mindestens 1 – 2 Leitungswindungen auf dieser Trommel aufliegen um die Zugkräfte gleichmäßig zu verteilen. Über der Trommel ist ein Umlenktrichter mit einem definierten Radius anzubringen.
- Zur Befestigung der Leitung am Einspeisepunkt sind unbedingt großflächige Schellen oder Leitungshaltestrumpfe zu verwenden um eine leitungsschonende Zugentlastung zu gewährleisten. Der Abstand zwischen Befestigung und Trommel sollte mindestens $40 \times D$ betragen.
- Bei vollständig abgetrommelter Leitung sollten auf der Gerätetrommel mindestens 2 Leitungswindungen als Zugentlastung verbleiben.
- Der Biegedurchmesser von ÖLFLEX® CRANE NSHTÖU darf bei Leitungen mit einem Außendurchmesser bis 21,5 mm den 10-fachen, darüber hinaus den 12,5-fachen Leitungsdurchmesser nicht unterschreiten. Bei ÖLFLEX® CRANE VS (N)SHTÖU und ÖLFLEX® CRANE PUR muss der Biegedurchmesser mindestens das 15-fache des Leitungsdurchmessers betragen. Der jeweilige Mindestbiegeradius ist der entsprechenden Katalogseite sowie dem Produktdatenblatt zu entnehmen.
- S-Umlenkungen der Leitung im Betrieb sind zu vermeiden. Sollte dies jedoch nicht möglich sein, muss der Achsabstand zwischen den Umlenkrollen bei Leitungen mit einem Außendurchmesser $< 21,5\text{ mm}$ mindestens den 20-fachen, darüber hinaus mindestens den 25-fachen Leitungsdurchmesser betragen. Für diese Anwendung geeignete Leitungen sind in Auswahltabelle A3-2 zu finden (Abb. **3**).
- Für Installation und Betrieb der Leitungen ÖLFLEX® CRANE VS (N)SHTÖU und ÖLFLEX® CRANE PUR ist auf Basis der integrierten Tragorgane die maximale Zugbelastung der Leitung je Abmessung zu beachten (siehe Produktseite im Katalog). Bei Leitungen mit großem Außendurchmesser (ab ca. 21,5 mm) empfiehlt sich der Einsatz von Führungsrollen um die Reibung des Außenmantels bei Richtungswechseln möglichst gering zu halten (Abb. **4**).
- Die innere Auflagefläche der Laufrolle darf keine konkave Form haben um das Rollen der Leitung zu vermeiden. Um korrekte Laufbewegungen zu gewährleisten, muss die innere Weite der Führungsnut mindestens 10% größer sein als der Außendurchmesser der Leitung (Abb. **5**).
- Diese Leitungen erfüllen die von VDE 0250 und VDE 0298-3 (Verwendung/Installation) geforderten Bedingungen. Darüber hinausgehende Beanspruchungen gehen zu Lasten der Lebensdauer der Leitung.